

# Praktikumsbeurteilung

## BScER

## Wegleitung

# Übersicht

Teil 1: Allgemeine Grundlagen	(Folien 3 – 9)
Teil 2: Beurteilungssystematik	(Folien 10 – 15)
Teil 3: Ergänzungen	(Folien 16 – 18)

# Teil 1

# Allgemeine Grundlagen zur Praktikumsbeurteilung

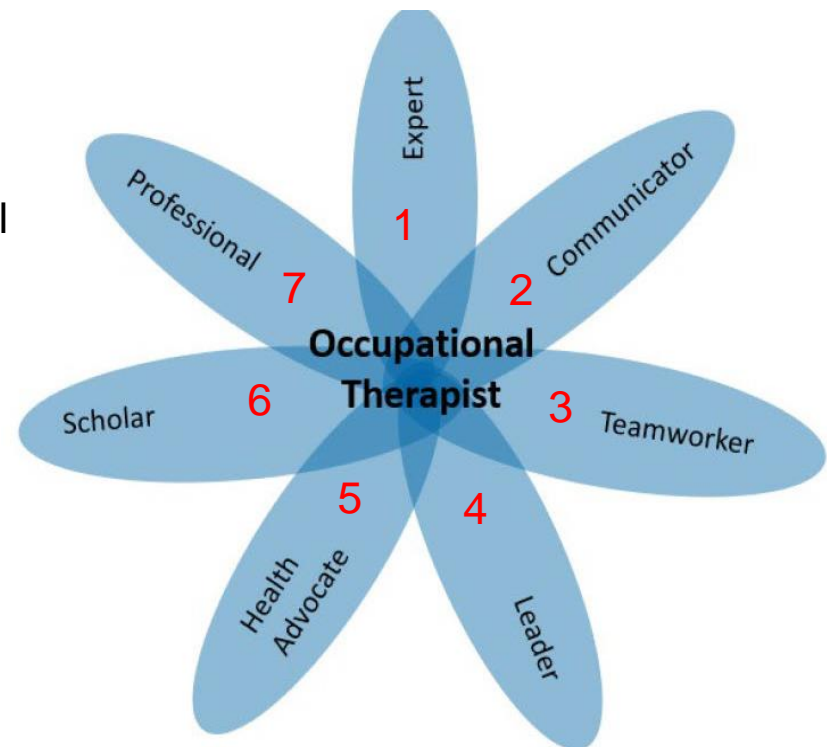
## Praktikumsziele

Die zu erreichenden Kompetenzen beruhen auf den Abschlusskompetenzen für [Gesundheitsberufe](#).

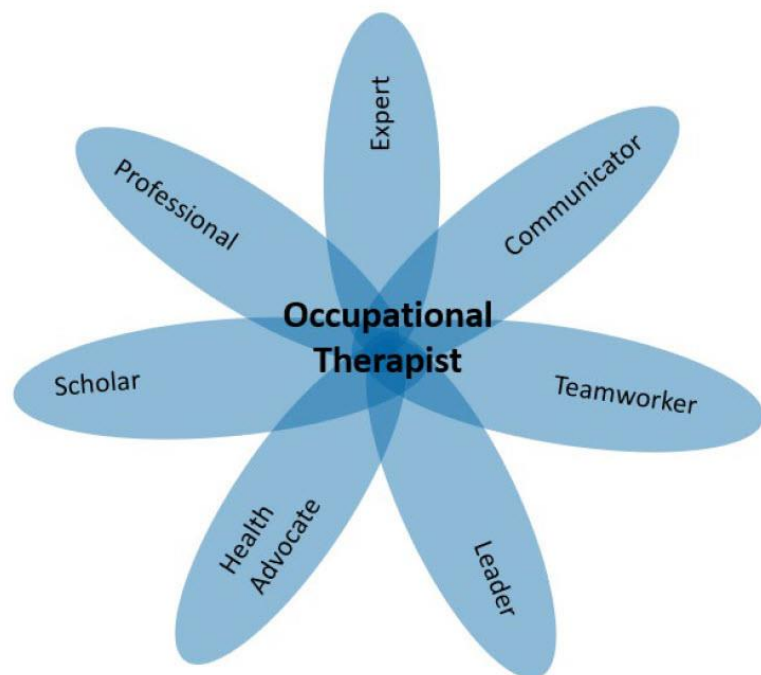
Sie sind nach dem kanadischen Rollenmodell den CanMEDS gegliedert.

Das CanMEDS enthält sieben Rollen.

In der Beurteilung sind alle für das Praktikum relevanten Rollen und Kompetenzen abgebildet. Dies ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Aspekten des Berufes bei der Lernzielplanung.



# Anzahl Beurteilungskriterien pro Rolle



Rolle	Anzahl Kriterien
Expert	6
Communicator	3
Teamworker	3
Leader	2
Health Advocate	3
Scholar	3
Professional	1
<b>Total</b>	<b><u>21</u></b>

# Erwartungen an die Studierenden bezüglich Selbständigkeit in den einzelnen Praktika

Praktikumsniveau	Mit Unterstützung			Unter Anleitung			Selbständig			Selbständig eigeninitiativ		
	P1	P2	P3	P1	P2	P3	P1	P2	P3	P1	P2	P3
Expert				X	X				X			
Communicator				X				X	X			
Teamworker				X				X	X			
Leader				X				X	X			
Health Advocate				X	X				X			
Scolar				X				X	X			
Professional				X				X	X			

Die Beurteilungskriterien und Selbständigkeitsgrade definieren, welche Leistung die Studierenden **am Ende** des Praktikums zeigen müssen.

## Definition der einzelnen Selbständigkeitsniveaus

Mit Unterstützung	Unter Anleitung	Selbständig	Selbständig eigeninitiativ
<p>Auftrag mit Vorgaben und Zielen ist bekannt. Rahmenbedingungen und Zeitbedarf zur Zielerreichung sind definiert.</p> <p>Strukturierte Vorgaben (z.B. Leitfaden) zum Vorgehen und zur schrittweisen Zielerreichung sind vorhanden.</p>	<p>Auftrag mit Vorgaben und Zielen ist bekannt. Rahmenbedingungen, nötige Teilschritte (z.B. grobe Struktur des Vorgehens) und ungefähre Zeitbedarf zur Zielerreichung sind definiert.</p>	<p>Auftrag mit Vorgaben und Zielen ist bekannt.</p> <p>Das gesamte Vorgehen zur Erreichung des vorgegebenen Ziels und der Erledigung des Auftrages erfolgt eigenständig.</p>	<p>Eigenständige Auswahl einer Aufgabe, Umsetzung einer eigenen Idee mit selbständiger Zielformulierung. Es erfolgt kein expliziter Auftrag und es werden keine Vorgaben gegeben.</p>
<p>Die Ausführung erfolgt nicht selbständig. Für eine erfolgreiche Zielerreichung wird eine aktive Unterstützung / Mitwirkung einer:ines Expert:in in der Situation benötigt (z.B. Schritt- für-Schritt Anleitung, Vorzeigen- Nachmachen, unmittelbares Feedback).</p>	<p>Die Ausführung erfolgt teilweise selbständig. Wo nötig liegt eine schriftliche Anleitung (z.B. Leitfaden) vor oder es erfolgt eine mündliche Anleitung. Die Anleitung kann sowohl im Vorfeld oder während der beschriebenen Situation erfolgen.</p>	<p>Die Organisation, Planung und Auswahl von geeigneten Zugangsweisen verlaufen ohne Einbezug einer:ines Expert:in.</p>	<p>Die Planung, Ausführung (inkl. Zeiteinteilung) geschieht ohne Hilfe und Unterstützung (weder schriftlich noch mündlich). Entscheidungen werden selbständig getroffen und Probleme eigenverantwortlich angegangen.</p>
<p>Die Zielüberprüfung erfolgt gemeinsam mit der Expert:in auf der Basis von zum Voraus definierten Kriterien.</p>	<p>Die Zielüberprüfung des Auftrages erfolgt eigenständig, ergänzt durch ein zum Voraus vereinbartes externes Feedback (basierend auf definierten Kriterien).</p>	<p>Die Zielüberprüfung des Auftrages erfolgt eigenständig (je nach Auftrag mit externem Feedback).</p>	<p>Die Zielüberprüfung und die Reflexion erfolgen selbständig und nur in Ausnahmefällen mit einem externen Feedback.</p>

Auszug aus dem „Bericht Evaluation Ergotherapie Jahrgang ER12“: Umfrage zu den Kompetenzniveaus in der Studierendenbegleitung (StuBe) BA.ER15 Verfasst durch F. Wirz (Verantwortliche für Ressort Lehre und Evaluation) in Zusammenarbeit mit S. Hendriks und M. Kneisner, April 2013

## Punkte- und Notenskala

Die Beurteilungskriterien sind in allen drei Praktika identisch.

Die Punktevergabe verändert sich beim Selbständigkeitsgrad entsprechend dem zu erwarteten Niveau (mit Unterstützung, unter Anleitung, Selbständig, selbständig eigeninitiativ).

Sind die definierten Erwartungen erfüllt, erhalten die Studierenden die Note 5.

### Punktevergabe bei Zielsetzung «unter Anleitung»

Mit Unterstützung	Unter Anleitung	Selbständig	Selbständig eigeninitiativ
1 Punkt	2.5 Punkte	4 Punkte	4 Punkte

### Punktevergabe bei Zielsetzung «Selbständig»

Mit Unterstützung	Unter Anleitung	Selbständig	Selbständig eigeninitiativ
0 Punkt	1 Punkte	2.5 Punkte	4 Punkte



# Übersicht über die Notenskala Endbeurteilung

Erreichte Punktzahl			Praktikumsnote
1	-	3	1
4	-	11	1.25
12	-	18	1.5
19	-	25	1.75
26	-	33	2
34	-	40	2.25
41	-	47	2.5
48	-	55	2.75
56	-	62	3
63	-	69	3.25
70	-	77	3.5
78	-	84	3.75
85	-	91	4
92	-	99	4.25
100	-	106	4.5
107	-	113	4.75
114	-	121	5
122	-	128	5.25
129	-	135	5.5
136	-	143	5.75
144	-	147	6

## Wichtige Ergänzungen

Um das Praktikum zu bestehen, muss sowohl die **Gesamtnote** sowie auch die **Expertenrolle** isoliert genügend sein (= **Note 4 oder höher**).  
Liegt eine der beiden Noten unter 4 muss das Praktikum wiederholt werden.

Die Beurteilung wird 2 x ausgefüllt und besprochen.

In der Mitte des Praktikums findet eine Zwischenbeurteilung mit Gespräch und Zielsetzung für die zweite Praktikumshälfte statt.

Die Endbeurteilung wird mit Punkten und exemplarischen Situationen ausgefüllt und ergibt die Praktikumsnote.

Es empfiehlt sich immer auch die Selbsteinschätzung der Studierenden einzubeziehen.

## Abschluss des Beurteilungsprozesses

Beurteilung ausdrucken und unterschreiben.

Unterschriebene Beurteilung am Ende des Praktikums  
per Post oder Mail an:

Martina Eberhardt  
ZHAW / Dept. Gesundheit / Institut für Ergotherapie  
Katharina-Sulzer-Platz 9/ Postfach  
CH- 8401 Winterthur

[praktikum-bsc-er.gesundheit@zhaw.ch](mailto:praktikum-bsc-er.gesundheit@zhaw.ch)

(Bitte Einverständnis der Studierenden für Mailversand einholen.)

# Teil 2

# Beurteilungssystematik

# Systematik der Praktikumsbeurteilung

Die grünen Felder sind die Bereiche die ausgefüllt werden müssen.

## Expert

Als Experten in Ergotherapie führen Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten die berufsspezifischen Tätigkeiten aus und sind verantwortlich, im Gesundheitsversorgungssystem die fachliche Führung in ihrem Berufsfeld zu übernehmen und entsprechende Entscheidungen und Beurteilungen zu treffen.

Zwischen-  
beurteilung  
End-beurteilung

Beschrieb der übergeordneten CanMEDS Rolle zu welche die zu bewertende Kompetenz gehört.

## Evaluationsphase, max. Punktezahl: 7 Punkte

- 1 Erfasst die relevanten Informationen zu den Klient:innen, deren Kontext und Betätigungen.
- 1 Bestimmt und begründet situativ angemessene Evaluationsmethoden zur Informationsgewinnung (wie Erstgespräch, Assessments, Gespräche mit Angehörigen, Beobachtungen, Interprofessioneller Austausch, Dokumentationssystem oder Berichte).
- 1 Wendet die Evaluationsmethoden situativ korrekt an.

7 7

Beschreibung der Kompetenzen welche die Studierenden erreichen sollen.

Maximal mögliche Punktzahl

Mit Unterstützung	Unter Anleitung	Selbständig	Selbständig eigeninitiativ
1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte

Erreichte Punktzahl: 0 0  
Notenwert: 1.00 1.00

## Exemplarische Situation:

Beschreibung einer exemplarischen Situation die aufzeigt, warum die Bewertung entsprechend ausgefüllt wurde.

Bewertung des Kriteriums  
0 Punkte = nicht erreicht  
0.5 Punkte (50%) = teilweise erreicht  
1 Punkt = erreicht

Bewertung des Selbständigkeitsgrades  
Wie selbständig konnten die Studierenden die geforderten Kompetenzen erfüllen.

## Ergänzungen zur Systematik

Der Aufbau ist bei allen Kompetenzen gleich:

Zuerst wird die Qualität der Ausführung bewertet. Konnten die geforderten Kompetenzen erreicht werden oder nur teilweise oder gar nicht gezeigt werden.

Als zweiter Schritt wird bewertet, wie selbständig die Kriterien erfüllt wurden (mit Unterstützung, unter Anleitung, Selbständig, Selbständig eigeninitiativ). Hier muss eine Bewertung über alle Kompetenzen vorgenommen werden.

Wichtig: Die Punktezahl variiert je nach dem wieviel Kriterien eine Kompetenz hat und je nach dem welchen Selbständigkeitsgrad erwartet wird.

**Wichtig:** Nicht alle Themen sind in gleich viele Kompetenzen eingeteilt. Gesamthaft können jedoch bei allen Themen 7 Punkte erreicht werden. Es werden dadurch alle Themen gleich stark bewertet.

# Beispiel mit zwei Kompetenzen

Leader				Zwischen- beurteilung	Endbeurteilung
Als Leader übernehmen Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten die fachliche Führung, tragen zur Effektivität der Organisation bei und entwickeln ihre eigene Berufskarriere.					
<b>Teamfähigkeit</b> , max. Punktzahl: 7 Punkt				7	7
1.5	Übernimmt Verantwortung für die übertragenen Aufgabenbereiche (bspw. Vorbereitung auf Besprechungen, notwendige Absprachen und administrative Tätigkeiten, Einhalten von Terminen,...).			<input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0.75"/> <input type="text" value="1.5"/>	
1.5	Nutzt die zur Verfügung stehenden Ressourcen (Material, Räumlichkeiten, Zeit...) effizient, nachhaltig und verantwortungsbewusst.				
<b>Mit Unterstützung</b>	<b>Unter Anleitung</b>	<b>Selbständig</b>	<b>Selbständig eigeninitiativ</b>		
1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte		
Erreichte Punktzahl:				0	0
Notenwert:				1.00	1.00
<b>Exemplarische Situation:</b>					

Beschrieb der übergeordneten CanMEDS Rolle zu welcher die zu bewertende Kompetenz gehört.

Kompetenz um die es geht mit Beschreibung der einzelnen Kriterien die innerhalb dieser Kompetenz gezeigt werden sollen.

Maximal mögliche Punktzahl

1.5

**Bewertung des Kriteriums**  
 0 Punkte = nicht erreicht  
 0.75 Punkte (50%) = teilweise erreicht  
 1.5 Punkt = erreicht

Bewertung über alle drei Kriterien hinweg, wie selbständig die Kompetenz gezeigt wurde (mit entsprechender Punktzahl pro Selbständigkeitsgrad).

# Beispiel mit einer Kompetenz

<b>Professional</b>					Zwischen- beurteilung	Endbeurteilung	Beschrieb der übergeordneten CanMEDS Rolle zu welcher die zu bewertende Kompetenz gehört.
Als Professionsangehörige setzen sich Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten für die Gesundheit und die Lebensqualität von Personen und der Gesellschaft ein. Sie verpflichten sich der Ethik und tragen Sorge zur eigenen Gesundheit.							
<b>Einhalten berufsethischer Prinzipien, max. Punktezahl: 7 Punkt</b>					7	7	Kompetenz um die es geht mit Beschreibung der einzelnen Kriterien die innerhalb dieser Kompetenz gezeigt werden sollen.
Arbeitet nach berufsethischen Prinzipien und wahrt die Vertraulichkeit im Umgang mit persönlichen Daten.					3		
<b>Mit Unterstützung</b>	<b>Unter Anleitung</b>	<b>Selbständig</b>	<b>Selbständig eigeninitiativ</b>	0 1.5 3			Bewertung des Kriteriums 0 Punkte = nicht erreicht 1.5 Punkte (50%) = teilweise erreicht 3 Punkt = erreicht
1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte				
<b>Erreichte Punktzahl:</b>					0	0	
<b>Notenwert:</b>					1.00	1.00	
<b>Exemplarische Situation:</b>							Bewertung über alle drei Kriterien hinweg, wie selbständig die Kompetenz gezeigt wurde (mit entsprechender Punktzahl pro Selbständigkeitsgrad).

Maximal mögliche Punktzahl

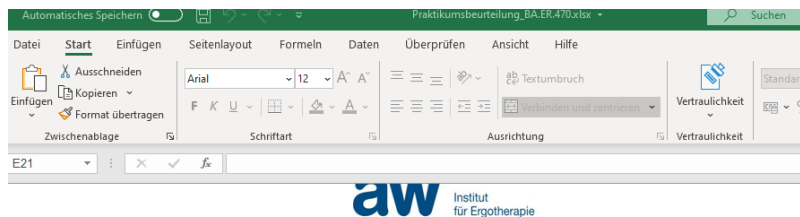
3

Bewertung des Kriteriums  
0 Punkte = nicht erreicht  
1.5 Punkte (50%) = teilweise erreicht  
3 Punkt = erreicht

Bewertung über alle drei Kriterien hinweg, wie selbständig die Kompetenz gezeigt wurde (mit entsprechender Punktzahl pro Selbständigkeitsgrad).



# Aufbau der Beurteilung & Ausdrucken des Dokuments



Beurteilungsbogen  
Praktikum 1  
Bachelorstudiengang Ergotherapie

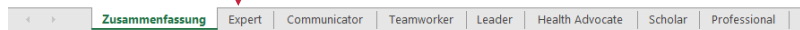
Modul BA.ER.470  
Modulverantwortung Michèle Gasser, Ergotherapeutin MScOT

Lernende:r \_\_\_\_\_

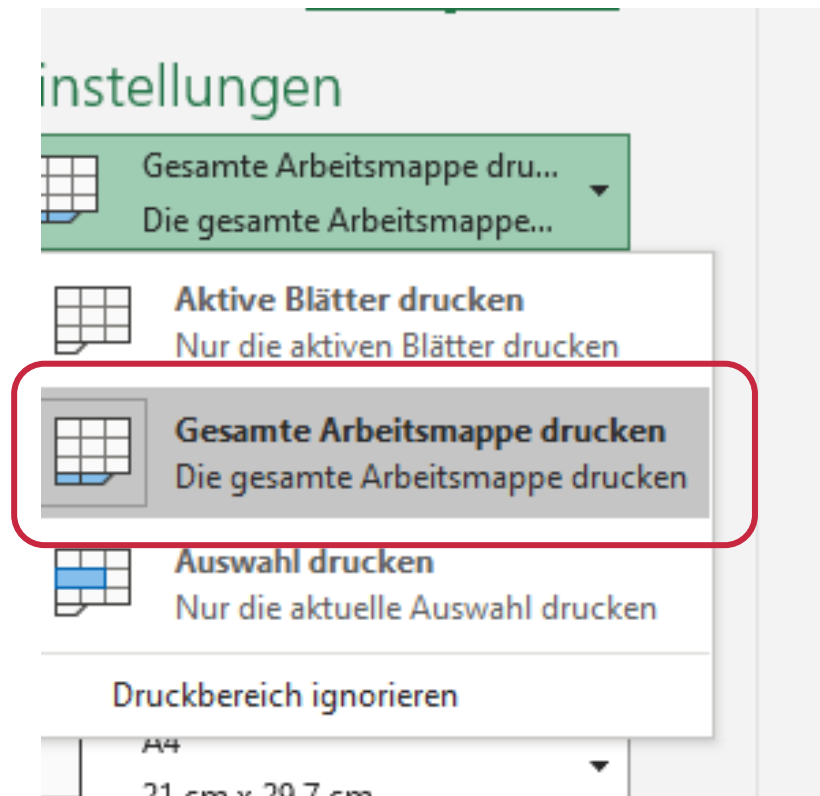
Institution: \_\_\_\_\_

Praxisausbildende:r \_\_\_\_\_

Um zwischen den Rollen zu wechseln, unten in der Excel-Datei das entsprechende Register wählen



## Druck der Praktikumsbeurteilung





# Teil 3

# Ergänzungen

## Exemplarische Situation

Die exemplarische Situation ist sehr wichtig, um nachvollziehbar zu machen, warum welche Punktzahl vergeben wurde. Sie muss deshalb zwingend ausgefüllt werden.

Die formulierten Kompetenzen sind so formuliert, dass sie möglichst auf alle Arbeitsfelder anwendbar sind. Dort wo eine Umsetzung in einem spezifischen Setting schwierig ist, sollen Situationen geschaffen werden, die der geforderten Kompetenz möglichst nahe kommen. Es soll für die Studierende kein Nachteil entstehen, wenn die geforderte Kompetenz nur wenig in der Praktikumsinstitution durchgeführt wird.

## Schwierigkeiten im Praktikum

Um Schwierigkeiten im Praktikum vorzubeugen, empfehlen wir die Klärung der gegenseitigen Erwartungen zu Beginn des Praktikums.

Sollten dennoch Probleme auftreten, bitte frühzeitig mit der:dem Mentor:in oder dem Praktikumsteam Kontakt aufzunehmen. Wir werden gerne Unterstützung bieten.

Darüber hinaus empfehlen wir in schwierigen Situationen mit schriftlichen Wochenzielen zu arbeiten und diese von beiden Seiten unterzeichnen zu lassen (Praxisanleiter:in & Studierende:r).

Darüber hinaus können beispielsweise schriftliche Interventionsplanungen oder Reflexionen eingefordert werden.

Wichtig ist auch eine transparente Kommunikation gegenüber den Studierenden. Sie sollen stets informiert sein, wenn Leistungen ungenügend sind oder die Hochschule informiert wurde.